

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 6

Artikel: Joseph S. Blatter im Interview des Monats : wie lange noch, Eure hochwohlgeborene Heiligkeit?
Autor: Minder, Nik / Kazanevsky, Vladimir
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Joseph S. Blatter im Interview des Monats

Wie lange noch, Eure hochwohlgeborene Heiligkeit?

Nik Minder

Herr Blatter ...

Anstand kennen Sie offenbar nicht. Meine Anrede lautet: Seine Hoheit Sir Joseph Sepp Blatter, verstanden?

Zu Befehl, Sir! Ähm, Seine Hoheit Sir Joseph Sepp Blatter, wie lange wollen Sie noch FIFA-Präsident bleiben?

Ich als einziger denkbarer Kandidat für das global effektivste und lukrativste Amt als President of the Federation International of the Football Association bin einstimmig von sämtlichen vertretenen Mitgliedstaaten unter Akklamation und Standing Ovation wiedergewählt worden. Kapiert?

Das Gerücht, Sie hätten Stimmen gekauft, ist also erfunden?

Wer mir Stimmenkauf unterstellen will, erhält global lebenslanges Stadionverbot.

Eine harte Strafe, Sir Hochwürden.

Falsche Anrede, Sie Spatzenhirn! Pardon, kaiserlich-königliche Exzellenz, sonst keine Sanktionen?

Ich spasse nicht! Sollte jemand zweifeln an meinen Aussagen oder meiner rechtmässig-demokratisch durchgeführten Wahl, der wird mich noch besser kennen lernen!

Nun, Seine Heilige Dreifaltig..., ich meine ehrwürdiger Würdenträger, Ihre neu erbaute Fussball-Kathedrale unterstreicht noch Ihre unersetzbliche Einzigartigkeit und stärkt Ihr Ego fundamental, nicht wahr?

Ich weiss selber Bescheid um die un-

entbehrliche Notwendigkeit meiner kompetenten Persönlichkeit. Der dringend erforderlich gewordene Turm zu..., ähm, Bau des FIFA World Centers ist ein reiner Zweckbau mit dem weltweit ausstrahlenden Image, welches den Vergleich mit Weltmacht-Protzpaisten nicht zu scheuen braucht.

His Masters Voice Blatter, Sie sind sozusagen etwas wie der Göttervater Zeus auf dem Fussball-Olymp des Zürichbergs.

Der Vergleich hinkt. Im Gegensatz zu Zeus bin ich kein Fabelwesen, und von Fussball hatte der keine Ahnung.

Weshalb ist Fussball wichtig für Sie?

Es ist ein Milliardengeschäft. Nicht nur für mich. Um Ihre dämliche Frage zu ergänzen: Was glauben Sie, wie es auf unserem Globus aussehen würde ohne Fussball?

Imperator Joseph I. von und zu Blatter, wie haben Sie es geschafft, mögliche Konkurrenten fernzuhalten?

Würden Sie meine Bulletins genau studieren, brauchten Sie mich nicht zu fragen.

Sie kontrollieren doch den ganzen Saft-, ähm, Fussballladen, oder?

Ich habe mich nur zur Wiederwahl gestellt. Und die ganze Welt will nur mich.

Verbreiten Sie mit Ihrem Auftreten nicht eher Angst als Vertrauen?

Quatsch! Schauen Sie mich an. Ich bin der Garant für sauberen Fussball, ich verkörperne Seriosität im Fussballge-



Vladimir Kazanetsky



schäft, ich allein bin befähigt, die Fäden zu ziehen, und ich allein sorge für ein ehrliches und sauberes Regelwerk in dieser universal effektivsten aller Sportarten. Niemand sonst hat Top-Qualitäten vorzuweisen wie ich, und somit hatte auch niemand Grund anzutreten.

Herr der Ringe, ähm, der Fussbälle, könnten Sie sich vorstellen, in die Politik einzusteigen?

Selbstverständlich, aber nicht in unsere kleinkarierte Krämerpolitik. Wenn, dann schon eher als CEO einer Weltregierung.

Sind Sie ein kleiner Havelange?

Ich! Ich bin mindestens Havelange im Quadrat!

Pardon, ich wollte bloss Ihre Egozentrik testen.

Dafür sorge ich schon selber.

Sind Sie zufrieden und glücklich mit dem Erreichten?

Natürlich, aber was geht Sie das an! Meine Ressourcen sind noch lange nicht erschöpft.

Sie sind doch verletzlicher, als Sie zugeben. Stimmt alles in Ihrer Organisation, Mister Football?

Wollen Sie mich beleidigen? ICH bin die Organisation schlechthin.

Eine letzte Frage, hochwohlgeborene Fussball-Gottheit, wann treten Sie nun zurück?

(Blatter greift zum Telefon.) Hallo, schicken Sie meine Bodyguards zwecks Entfernung eines schädlichen Fussballbanausen! – Und die Pitbulls!